

Gemeindebrief

BARNIM

April 2025



„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

Johannes 11, 25

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Barnim



Ostern: Er lebt – und wir mit ihm!

Liebe Geschwister,
„Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.“ (1. Korinther 15,14)

Mit diesen klaren Worten macht Apostel Paulus deutlich: Die Auferstehung Jesu ist das Herzstück unseres Glaubens. Ohne sie gäbe es keine Hoffnung, keine Verheißung auf ewiges Leben. Doch wir wissen: Jesus Christus ist auferstanden – er lebt! Ostern erinnert uns daran, dass unser Glaube nicht auf Vergangenen ruht, sondern auf einer lebendigen Wirklichkeit.

Wie liebt man einen Verstorbenen? Durch Erinnerungen, durch Erzählungen über vergangene Zeiten, durch den Gang zum Grab. Doch wie liebt man einen Lebenden? Indem man Zeit mit ihm verbringt, mit ihm spricht und seine Gegenwart erlebt.

Wie lieben wir Jesus Christus? Als eine ferne Erinnerung oder als den Lebenden? Sehen wir die Bibel nur als Sammlung alter Geschichten, die am Grab enden? Oder nehmen wir uns Zeit für ihn, sprechen mit ihm im Gebet und freuen uns über seine Nähe?

Ostern verändert unser Leben. Weil Jesus lebt, ist unser Glaube lebendig!

- Unser Gebet ist echtes Gespräch. Wir sprechen mit einem lebendigen Herrn. Wir können ihm alles anvertrauen und auf ihn hören.
- Unser Glaube wird zur lebendigen Erfahrung. Wenn wir Christus im Alltag suchen, werden wir seine Nähe spüren. So werden wir zu Zeugen seiner Kraft.

- Das Heilige Abendmahl wird zur Begegnung. Wir erleben die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen und seine Liebe.
- Unsere Hoffnung ist gewiss. Wir glauben an das ewige Leben mit Gott, denn Christus hat den Tod besiegt. (vgl. Johannes 11,25)

An Ostern feiern wir die lebendige Hoffnung: Christus ist auferstanden – und weil er lebt, dürfen auch wir leben! Lasst uns voller Freude Ostern begehen, im festen Vertrauen darauf, dass Jesus Christus heute und in Ewigkeit unser lebendiger Herr ist.

„Christus ist auferstanden!“ – „Er ist wahrhaft auferstanden!“

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Euer

Helge Mutschler (Bezirksapostelhelfer)



Jugendausflug und Andacht in Oranienburg



Am Nachmittag des 1. März 2025 traf sich die Bezirksjugend (mit hoher Beteiligung der Jugendlichen aus Barnim) an der Gedenkstätte Sachsenhausen, um eine Führung durch das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers zu unternehmen.

In Vorbereitung auf den Gottesdienst für Entschlafene beschäftigte sich die Jugend mit den Schicksalen derer, die an diesem Ort viel Leid erfuhren und ihr Leben ließen.



Nach der Führung durch das Gelände fanden sich die Jugendlichen in der Neuapostolischen Kirchengemeinde Oranienburg zu einer gemeinsamen Andacht unter dem Thema "Gott ist gegenwärtig" zusammen.

Das bekannte Gesangbuchlied wurde gleich zu Beginn vom Männerchor vortragen. Anschließend folgten weitere Musikbeiträge verschiedener Ensembles, ein Poetry Slam über das persönliche Erleben von Gottes Gegenwart und eine Bibellesung aus Jesaja 57, 14-21.

Im folgendem Wortbeitrag ging es darum, was man dafür tun kann Gottes Gegenwart öfter zu verspüren. Den Abschluss der Andacht bildete ein Fürbittgebet zweier Jugendlicher, die insbesondere nochmal für die Entschlafenen im Gebet eintraten.

Bericht: BH

Nachruf zum Heimgang von Priester i.R. Günter Schröter

Am 01. März dieses Jahres wäre Priester i.R. Günter Schröter 92 Jahre alt geworden.



Geboren 1933 in Greifenberg/Pommern, wurde Günter Schröter bereits am 01. Januar 1934 in der Neuapostolischen Kirche durch Apostel Scheel versiegelt. Als er eineinhalb Jahre war, starb sein Vater. Zwei Monate später wurde seine Schwester Asta geboren. Mit ihr und seiner Mutter lebte er im Haus der Großeltern. 1939 brach der zweite Weltkrieg aus. Mit 10 Jahren musste er auf Anraten des Vorstehers sein Elternhaus verlassen, um die NAPOLA Köslin, eine nationalsozialistische Elite - Anstalt mit entsetzlichen Erziehungsmethoden, zu besuchen. Auch das war ein harter Einschnitt in seinem Leben. Vertrieben aus Pommern kam er dann nach Mecklenburg, ohne zu wissen, ob seine Familie noch lebt. So war er auf sich allein gestellt. Die Konfirmation 1947 erfolgte den damaligen Verhältnissen entsprechend in der Evangelischen

Kirche. Mit Erhalt des Zeugnisses eines Schmiedegesellen verließ er Mecklenburg und zog zu seinem Onkel Alfred Schröter nach Bad Freienwalde. Später arbeitete er im RAW Eberswalde. In der Jugendgruppe der Neuapostolischen Gemeinde Eberswalde lernte er seine Frau Ilse geb. Brandt kennen. Am 24. Mai 1953 empfingen sie den Segen zur Hochzeit.

Ihr Sohn Jörg wurde 1958 geboren. Nach nur 15 Lebensmonaten mussten die jungen Eltern ihn in die Ewigkeit abgeben. Er starb an einer Lungenentzündung. Das war wieder ein großer Tiefschlag. Im Dezember 1962 durften sie dann endlich die Geburt ihrer Tochter Esther erleben. 1955 empfing Günter Schröter das Unterdiaconenamt und 1964 das Diaconenamt für die Gemeinde Eberswalde. Die junge Familie wohnte in der Kirchenwohnung Mertensstraße 4 und verrichtete auch die Hausmeisterdienste. Ein Umzug nach Schwedt/Oder erfolgte 1970 vorwiegend aus beruflicher Veränderung. Hier half er auch beim Kirchenneubau.

Nach 7 Jahren zog die Familie nach Eberswalde zurück und 1980 wurde Günter Schröter zum Priester ordiniert. Er wirkte 19 Jahre in diesem Amt. Besonders nahm er sich der Geschwister an, die aufgrund von psychischen Erkrankungen oder sozialer Verhältnisse etwas am Rande der Gemeinschaft standen. Er holte sie im eigenen PKW zum Gottesdienst ab und besuchte sie zu Hause. Priester Schröter war ein tiefgläubiger, stets nach Wahrheit suchender, kritischer sowie toleranter Christ, ein starker Beter, Forscher in der Bibel und Zeugnisbringer.

Oft kam er mit fremden Menschen auf der Straße unaufdringlich ins Gespräch und zeugte freudig von seinem Glauben. „Ohne große Worte hat er Ökumene gelebt, weil er im Nächsten einen gläubigen nach Gott fragenden Menschen sah“ (aus dem Lebensbericht der Familie).

Ein Jahr vor der Diamantenen Hochzeit musste er seine liebe Frau Ilse in die Ewigkeit verabschieden. Die letzten Jahre verbrachte er im Pflegeheim „Villa Motz“. Auch hier nahm er immer noch interessiert Anteil am Leben seiner Familie (1 Tochter, 5 Enkelkinder mit ihren Partnern und 9 Urenkel) und am Ge-

meindegeschehen.

Priester i.R. Günter Schröter zog während des Gottesdienstes am Sonntag den 09. Juni 2024 in die Ewigkeit. Unmittelbar danach fanden sich seine Tochter Esther mit ihrem Mann Andreas Settke sowie Gemeindeevangelist Ingo Kruwinnus am Sterbebett ein, da sie mit ihm gemeinsam Abendmahl feiern wollten.

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt und wurde von Priester Jürgen Buro geleitet (Psalm 13, 6).

Bericht: AK

Belohnung für einen starken Auftritt

Die eindrucksvolle „Body Percussion“ unserer Kinder zum „Tanz der Zuckerfee“ aus dem Ballett „Der Nußknacker“ (Peter Tschaikowski) anlässlich des Adventskonzertes 2024 ist uns allen in lebendiger Erinnerung.

Textsicher und voller Begeisterung haben Sie ebenso mit ihrem „extra“ starken Gesang die Herzen der Zuhörer erreicht.



Das muss auch belohnt werden:

So lud die Kinderchorleiterin Kirstin die Kinder am 17. Januar 2025 in ihre häusliche Pizzabäckerei ein. Die Kinder haben ihre Pizza selbst zubereitet und ließen es sich so richtig gut schmecken.

Mit Spiel und Spaß verbrachten die Kinder einen fröhlichen Nachmittag.

Bericht: AK

„Redaktions-Team Gemeindebrief Barnim“ gegründet

Seit der Gründung der fusionierten Gemeinde Barnim im Jahre 2018 erscheint monatlich ein Gemeindebrief, der euch begleitet und über Termine und Ereignisse informiert.

Die Redaktionelle Bearbeitung lag in den vergangenen Jahren federführend in der Hand unseres Gemeindevorstehers Matthias Steinberg. Er wurde von Michael Steinberg besonders in der Gestaltung und technischen Ausführung unterstützt.

Ab April 2025 soll nun die Herausgabe des Gemeindebriefes entlastend auf mehreren Schultern verteilt im Teamwork erfolgen.

Ganz herzlich möchten wir uns bei Matthias und Michael für diese ehrenamtlich geleistete und zeitaufwendige Arbeit bedanken. Herzlichen Dank für Eure Beharrlichkeit, Mühe und Ausdauer. Der Gemeindebrief ist zu einem begehrten Medium unserer Gemeinde geworden.

Euer Redaktions-Team, das sind Ingo Kruwinnus, Felix Härm, Hagen Bukatz, Benjamin Härm, Axinja Lugert, Johannes Behnisch, Beata Härm, Andrea Kruwinnus freut sich, mit Euch gemeinsam den Gemeindebrief als Informationsmedium gestalten und begleiten zu können.

Information zur Veröffentlichung

Wie gewohnt, wird der Brief am ersten Sonntag des neuen Monats im Vorraum unserer Kirche ausliegen. Er kann aber auch per E-Mail bezogen werden. Das spart Papier und Druckkosten. Bitte sendet

uns dazu gern eine Info an redaktion-barnim@nak-bb-nord.de.

Ergänzend wird auch weiterhin auf unserer Website eine Online-Version zur Verfügung stehen. Dabei können zusätzlich zum aktuellen Gemeindebrief immer noch bereits erschienene Gemeindebriefe der letzten vergangenen Monate heruntergeladen werden.

Der Gemeindebrief soll darüber hinaus als Printmedium auch Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit einer lebendigen und offenen neuapostolischen Kirchengemeinde sein. Gäste und Freunde unseres Glaubens sind herzlich eingeladen, Anteil an unserem Gemeindeleben zu nehmen. Dazu möchten wir um eure rege Mitwirkung in Wort, Schrift und Fotos für die Titelseite oder auch „Sonstige“ bitten. Beiträge aus euren Reihen sind uns stets willkommen und ausdrücklich erwünscht. Dabei gilt: wenn Bilder / Fotos veröffentlicht werden, müssen die abgebildeten Personen im Sinne „Recht am eigenen Bild“ einverstanden sein. Bitte meldet euch unbedingt, wenn ihr diesbezüglich kein Einverständnis erteilen möchtet.

Wir wünschen allen beim Lesen und Betrachten des Gemeindebriefes Barnim viel Freude.

Bericht: IK

Himmelreich Reloaded - Werkstattkonzert

Am 22.02.2025 fand ein Probenstag mit anschließendem Werkstattkonzert in unsere Kirche Berlin-Prenzlauer Berg statt. Es trafen sich ca. 150 Sänger, unter ihnen auch einige Geschwister aus unserer Gemeinde Barnim.

Erfurt emotional immer noch sehr verbunden waren.

Das Pop-Oratorium erzählt eine packende und tief berührende Geschichte. Marc erlebt als sehr wohlhabender Mensch



Am Vor- und Nachmittag wurde fleißig geprobt. Die Teilnehmenden brachten vielfältige Leckereien mit und so konnten wir uns in der Mittagspause auf ein reichhaltigen Buffett freuen und Gemeinschaft pflegen.

Die Lieder aus dem Pop-Oratorium, die sehr eindrucksvoll die Seligpreisungen aus dem Matthäusevangelium beinhalten, wurden mit Klavier und Schlagzeug begleitet. Das sich anschließende kleine Konzert wurde von einer Schwester und einem Schauspieler sehr berührend moderiert. Die Stimmung war erwartungsvoll, freudig und mitreißend, da viele Sänger mit dem schönen Erleben während der Aufführungstage in Hamburg und

einen vorübergehenden, unfreiwilligen Absturz bis hinein in die Obdachlosigkeit. Dort begegnet er Victoria, die dieses Leben auf der Straße freiwillig gewählt hat. Victorias Unbeschwertheit irritierten und faszinierten Marc von Anfang an. So sieht er die Welt mehr und mehr mit ganz anderen Augen. In der mit viel Action, Humor und Romantik geladenen Handlung wird auch Gott Teil seines Weges. Marc versteht, dass Gottes Wunder über den Tod hinausgehen und dass ihm das Himmelreich offensteht.

Im Mittelpunkt von Chorgesang, Musik und Schauspiel standen die Seligpreisungen des Matthäusevangeliums.

Bericht: BH

Termine

April 2025

	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				



Scanne den QR-Code und besuche unsere Internetseite.

Di	1.	19:30	Besprechung Gemeindeleitung	A/G	online
Mi	2.	19:30	Gottesdienst	G	EW + online
So	6.	09:00	Chorprobe	G	Eberswalde
		10:00	Gottesdienst + Unterrichte	G	EW+online
		10:00	Jugendgottesdienst	B	Schwedt
Di	8.	19:00	Orchesterprobe	G	Eberswalde
		19:30	Vorsteherversammlung	A/B	Zepernick
Mi	9.	19:30	Gottesdienst	G	EW + online
		20:30	Chorprobe	G	Eberswalde
Fr	11.	18:00	Treffen Jugendverantwortliche	B	Zepernick
So	13.	10:00	Gottesdienst zum Palmsonntag mit BÄ Härm + Unterrichte	G	EW + online
		anschl.	Kirchencafé	G	Eberswalde
Mo	14.		Beginn der Osterferien (bis 25.04.)		
Mi	16.		KEIN Gottesdienst		
Fr	18.	10:00	Gottesdienst zu Karfreitag mit BE Schernath	G	EW + online
So	20.		KEINE Chorprobe		
		10:00	Gottesdienst zum Osterfest mit BAp (Übertr.)	G	EW + online
Mo	21.		Osternmontag		
Di	22.	19:00	Orchesterprobe	G	Eberswalde
Mi	23.	19:30	Gottesdienst	G	EW + online
		20:30	Chorprobe	G	Eberswalde
So	27.	10:00	Gottesdienst + Unterrichte	G	EW + online
Mi	30.	19:30	Gottesdienst	G	EW + online

Vorschau Mai 2025

So	11.		Muttertag		
So	11.	10:00	Ämtergottesdienst mit BAp (Übertr.)	A/Z	Barnim
So	11.	16:00	Gottesdienst in der Gemeinde	G	Barnim
So	18.	10:00	Gottesdienst mit Hochzeitsjubiläum	G	Barnim
Mi	21.	19:30	Gottesdienst mit Bi Knispel	G	Barnim
So	25.	10:00	Gottesdienst mit Konfirmation	G	Barnim
Do	29.	10:00	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	G	Barnim

V = Versieglung, T = Taufe, O = Ordination, RS = Ruhesetzung, SH/RH/GH/DH = Hochzeitsjubiläum, VoS/SoS/Reli/Kofi = Unterrichte
G = Gemeinde, B = Bezirk, Ü = G/B-übergreifend, Z = zentral, Ö = Ökumene, A = Amtsträger, rot = Änderungen

Impressum: Gemeindebrief der Neupostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland, Gemeinde Barnim | Herausgeber und V.i.S.d.P.: Gemeindevorsteher Matthias Steinberg, Neupostolische Gemeinde Barnim, Mertensstraße 4, 16225 Eberswalde, barnim@nak.berlin.de | Gemeindefredaktion: Ingo Kruwinnus, Ruhlaer Straße 24, 16225 Eberswalde, 03334-281515, redaktion-barnim@nak-bb-nord.de | Titelbild: M. Schiwiek